

Asociación de Cooperativas Argentinas

Mehr Lagerkapazität, bessere Dienstleistungen

ARGENTINIEN

Umwelt

Die 1922 gegründete Asociación de Cooperativas Argentinas (ACA) ist eine regionale Dachgenossenschaft, die Dienstleistungen für 154 landwirtschaftliche Genossenschaften bereitstellt. Sie ist in den Pampas aktiv, einer fruchtbaren Region mit vielen landwirtschaftlichen Betrieben.

Unter dem Dach der Genossenschaft sind über ihre Mitgliedgenossenschaften 50.000 Bauern und Bäuerinnen zusammengeschlossen, ACA beschäftigt zudem 2.969 Personen (2016). Zu ihren Hauptaktivitäten gehören der Handel mit Getreide und Nebenprodukten sowie kostenlose technische Beratung und Schulungen. Die Bäuerinnen und Bauern haben eine äußerst schwache Verhandlungsposition, wenn sie ihre Produkte selbst vermarkten wollen. Sie brauchen die Genossenschaft, um bessere Vermarktungschancen zu bekommen.

Aktuelle Studien zeigen, dass etwa 30 Prozent der argentinischen Bevölkerung von Armut betroffen sind, in ländlichen Gebieten sind es sogar noch mehr. Die Armut auf dem Land ist vor allem darauf zurückzuführen, dass es an Ressourcen wie Land, Krediten, Wissen und neuen Technologien fehlt. Viele junge Menschen wandern daher auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen in die Städte ab.

Asociación de Cooperativas Argentinas arbeitet seit 2013 mit Oikocredit zusammen.

Partnerstatistiken

FAKTEN	
Sektor	Landwirtschaft, landwirtsch. Dienstleistungen und Verarbeitung
Website	www.acacoop.com.ar

Zuletzt aktualisiert (mit den neusten verfügbaren Daten) am 15. Oktober 2024

Oikocredit international

I: www.niedersachsen-bremen.oikocredit.de E: niedersachsen-bremen@oikocredit.de

Dieses Dokument wurde von Oikocredit, Ecumenical Development Cooperative Society U.A. (Oikocredit International) mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung erstellt. Oikocredit International übernimmt keine Garantie für Inhalt oder Vollständigkeit des Textes und haftet nicht für Verluste, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen könnten.